Protokoll der Mitgliederversammlung
der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e.V. (DGRI)
Ort: Gewölbe des Restaurants im Alten Rathaus, Karmarschstr. 42, Hannover
am 7. Oktober 2004

1. Eröffnung und Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Büllesbach, eröffnet um 19:00 Uhr die Mitgliederversammlung als Versammlungsleiter und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herrn Dr. h.c. Schmalstieg, und bedankt sich ganz herzlich für dessen Kommen. Das Protokoll führt der Geschäftsführer, Herr Dreier.

Herr Schmalstieg heißt die Teilnehmer der Jahrestagung in Hannover, der Stadt der Expo 2002 und der Cebit ganz herzlich willkommen. Der Ort der Jahrestagung sei gut gewählt: Informatik und Recht seien ein Schwerpunkt an der Universität Hannover, die mit ihren rund 40.000 Studierenden und 12.000 Beschäftigten auch für Mobilität stehe; zum Thema Urheberrecht und Kultur verweise er nur auf die Verleihung des Leibnitz-Rings an die letztjährige Friedensnobelpreisträgerin, die am selben Abend in Anwesenheit der Bundesjustizministerin in Hannover erfolge und zu der er sich leider verabschieden müsse.

Anwesend sind insgesamt 52 Mitglieder (s. Liste anbei). Der Vorstand ist vollständig anwesend.

Herr Büllesbach stellt fest, daß die Mitgliederversammlung gem. § 7 Abs. 3 der Satzung ordnungsgemäß einberufen worden ist und den Mitgliedern die Tagesordnung (s. Kopie anbei) vorliegt.

Änderungen hinsichtlich der Tagesordnung werden nicht beantragt.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Zum Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung am 09.10.2003 in Stuttgart-Fellbach gibt es keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird in der bestehenden Form genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

Herr Büllesbach verweist zunächst auf den Mitgliederrundbrief vom August 2004 und gibt angesichts der knappen Zeit nur einen kurzen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen der DGRI. Das waren im vergangenen Jahr insbesondere wiederum das 3-Länder-Treffen auf Gut Ising am Chiemsee und die Herbstakademie in Würzburg, die beide gut besucht und sehr erfolgreich gewesen seien. Dafür spricht Herr Büllesbach den an der Organisation Beteiligten (insbesondere A. Brandi-Dohrn, Wiebe/Vassilaki) seinen Dank aus. Auch die gemeinsam - und nicht lediglich in Kooperation - mit dem Otto-Schmidt-Verlag durchgeführten Seminare ruft Herr Büllesbach ins Gedächtnis und erinnert an die diesjährige IFCLA-Tagung in Oxford.

Des weiteren berichtet Herr Büllesbach von der Vorbereitung (verantwortlich: Büllesbach, Lejeune, Wiebe, Vassilaki) einer Veranstaltung der DGRI, die unter dem Titel „East meets

West“ im Mai 2005 in Prag unter Einbeziehung der neuen EU-Mitgliedstaaten in Prag stattfinden soll. Im November finde in Amsterdam die nächste CLA-Tagung statt. Erwähnt werden sollte auch die Arbeit des Arbeitskreises Rechtsinformatik unter Leitung von Herrn Wiebe, in dem man sich um die Formierung der Rechtsinformatik als eigenständiger Wissenschaftsdisziplin bemühe. Dies verbindet Herr Büllesbach mit einem Aufruf an die einzelnen Fachausschüsse zur kontinuierlichen Durchführung von Veranstaltungen. Der Aufruf gelte zugleich für die Beteiligung der Mitglieder an der Arbeit der einzelnen Fachausschüsse; letzteres gelte insbesondere für den Fachausschuß Steuerrecht, den jetzt Herr Strunck leitet. Zuletzt wies Herr Büllesbach darauf hin, daß der Tagungsband mit der Dokumentation der Beiträge der Jahrestagung 2003 inzwischen in der Schriftenreihe der DGRI erschienen und den Mitgliedern als Jahresgabe zugegangen sei.

Das für Presse und Außendarstellung zuständige Vorstandsmitglied Herr Lejeune berichtet von der geplanten Veröffentlichung von insgesamt sechs halbseitigen werbenden Themenschwerpunkten in dem dafür von der Redaktion der CR zur Verfügung gestellten Raum. Im weiteren stellt Herr Lejeune den Anwesenden der Mitgliederversammlung das neue DGRI-Logo und den neuen Briefkopf vor.

Ein Mitglied regt ganz allgemein eine Verbesserung der Kommunikation der Vorstandstätigkeit an die einzelnen Mitglieder an.

4. Errichtung der „Deutschen Stiftung für Recht und Informatik“ - Bericht

Herr Taeger berichtet über den Stand der Vorbereitung der Stiftungsgründung. Aus Gründen der Gemeinnützigkeit könne die DGRI nicht selbst als Stifter auftreten. Dennoch haben sich in der Zwischenzeit eine Reihe von Stiftern gefunden, so daß ein Stiftungsvermögen in der zur Gründung erforderlichen Höhe bereit stehe. Das Stiftungsgeschäft könne alsbald vorgenommen werden. Die DGRI könne sich dann finanziell an den von der Stiftung durchgeführten Maßnahmen der Nachwuchsförderung beteiligen.

Aus dem Kreis der Mitglieder kommen Nachfragen nach dem Zweck der Stiftung, der Abgrenzung von Stiftungsaktivitäten und Möglichkeiten der Unterstützung der Stiftung seitens der DGRI. Herr Büllesbach antwortet darauf, daß etwa die Herbstakademie in die Verantwortung der Stiftung übergehen solle. Im übrigen solle die DGRI Veranstaltungen der Stiftung finanziell unterstützen. Die Stiftung sei für die Organisation und Durchführung verantwortlich; die inhaltliche Gestaltung solle jedoch von der DGRI ausgehen. Das Ehrenmitglied Dr. Clemens gibt seiner Überzeugung Ausdruck, daß eine Stiftung aus der Sicht des Anliegens der DGRI sehr wertvoll sei.

Die Mitglieder sprechen sich mit großer Mehrheit für die Gründung der Stiftung aus.

5. Bericht des Beirats

In Abwesenheit von Herrn Hoene, dem Vorsitzenden des Beirates, trägt Herr Büllesbach den Bericht des Beirats über dessen Sitzung vom 8.5.2004 vor. Angeregt werden in diesem Bericht u.a. die Kontaktaufnahme der DGRI zum EDV-Gerichtstag in Saarbrücken sowie

zum Arbeitskreis Informationstechnologie des Deutschen-Anwalts-Vereins (zu letzterem merkt Herr Büllesbach an, daß ein diesbezügliches Gespräch mit Prof. Schneider bereits stattgefunden habe). Den Plan der Stiftungsgründung, wie er auf der vergangenen Jahrestagung von der Mitgliederversammlung beschlossen worden ist, habe der Beirat zur Kenntnis genommen, ebenso wie den Plan zur Einwerbung von Stiftungsmitteln. Die Finanzlage der DGRI gebe keinen Grund zu einer Klage. Hervorgehoben werde der Wert von Stellungnahmen für die Arbeit der DGRI. Auf eine Verjüngung des Beirates wolle der Beirat ebenfalls selbst hinwirken. Im Hinblick auf künftige Trends habe der Beirat einen Vortrag von Frau Prof. Eckert, TU Darmstadt, zum Thema „IT-Sicherheit heute und morgen" angehört. Die nächste Tagung des Beirats findet am 29.-30.5.2005 in Karlsruhe statt.

6. Berichte aus den Fachausschüssen

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verweist Herr Büllesbach für die Arbeit der Fachausschüsse auf die Mitgliederrundbriefe des vergangenen Jahres wie auch auf die Website der DGRI.

Herr Büchner berichtet im Auftrag von Herrn Böhmer über die beiden Sitzungen des Fachausschusses Firmenjuristen vom Januar und Juni 2004, bei denen vor immerhin rund 30-40 Teilnehmern eine Vielzahl für Firmenjuristen interessanter Fragestellungen besprochen worden sei.

7. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Herr Dreier berichtet als Geschäftsführer über die Entwicklung des Mitgliederstandes, der auf inzwischen 622 gewachsen sei (darunter rund 35 Firmenmitglieder). Das Vereinsvermögen habe sich zwar auch im Jahr 2003 wiederum etwas vergrößert, doch spiegele das lediglich die Entscheidung wieder, Mittel für die Nachwuchsförderung und die Arbeit der Stiftung bereit zu halten. Zu diesem Zweck sei daher im vergangenen Jahr eine entsprechende Rücklage gebildet worden.

Für die beiden Kassenprüfer (Zimmermann; Trickl) erstattet Herr Zimmermann Bericht über die Kassenprüfung, die am 09.09.2004 in Karlsruhe in den Räumen des Steuerberaters Bühler stattgefunden habe. Grundlage der Prüfung waren die Finanz- und Sachkonten 2003, die Sammlung der Belege 2003, die Kontoauszüge 2003 sowie der Jahresabschluß des Steuerberaters Bühler, Karlsruhe. Die Prüfung habe keinerlei Beanstandungen ergeben. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

Herr Büllesbach dankt den Herren Zimmermann und Trickl für ihre insgesamt 5-jährige Tätigkeit als Kassenprüfer.

8. Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers

Auf Antrag von Herrn Ziimermann erteilt die Mitgliederversammlung dem Vorstand und der Geschäftsführung einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, des Geschäftsführers und eines Mitgliedes Entlastung.

9. Bestellung eines Wahlleiters

Herr Büllesbach teilt zunächst mit, daß in diesem Jahr die Amstzeit von zwei Vorstandsmitgliedern (Lejeune; Vassilaki) abläuft. Aus diesem Grund stehen Wahlen für zwei Plätze im Vorstand auf der Tagesordnung.

Herr Büllesbach schlägt Frau Dr. Widmer als Wahlleiterin vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Zu diesem Vorschlag gibt es keine Gegenstimmen.

10. Wahlen zum Vorstand

Frau Widmer übernimmt die Durchführung der Wahl. Herr Büllesbach schlägt Frau Vassilaki und Herrn Lejeune zur Wiederwahl für die beiden Positionen als Beisitzer des Vorstands vor. Weitere Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder werden nicht gemacht. Geheime Abstimmung wird nicht verlangt. Daraufhin wird nach § 7 Abs. 2 der Satzung jedes der beiden Vorstandsmitglieder in Einzelabstimmung wie folgt gewählt:

Frau RA Dr. Irini Vassilaki, Feldafing: einstimmig mit einer Enthaltung

Herr RA Dr. Mathias Lejeune, München: einstimmig mit einer Enthaltung.

Frau Vassilaki und Herr Lejeune nehmen die Wahl an.

Die Wahlleiterin dankt den Beteiligten dafür, daß sie sich zur Wahl zur Verfügung gestellt haben und gratuliert zum Wahlerfolg.

11. Wahl der Kassenprüfer

Für die Wahl der Kassenprüfer gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung für ein Jahr schlägt Herr Büllesbach Herrn Ernst und Herrn Vogel vor. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Geheime Wahl wird nicht verlangt.

Die Mitgliederversammlung wählt sodann Herrn RA Dr. Stefan Ernst, Freiburg, und Herrn RA Dr. Rupert Vogel einstimmig bei zwei Enthaltungen zu Kassenprüfern.

Frau Widmer beglückwünscht die Gewählten, dankt Ihnen für Ihre Bereitschaft und wünscht Ihnen für ihre Arbeit alles Gute.

Herr Büllesbach dankt Frau Widmer und übernimmt wieder den Vorsitz der Mitgliederversammlung.

12. Nachwuchsförderung

Auch wenn es nur zum Teil zum Thema Nachwuchsförderung gehöre, berichtet Herr A.Brandi-Dohrn, daß das nächste 3-Länder-Treffen, das traditionsgemäß Anwälte, Wissenschaftler und Studenten aus Deutschland, Österreichs und der Schweiz zusammenführe, im Jahr 2005 in Bern stattfinden und von Frau Widmer organisiert werden solle. Die Mitglieder seien ausdrücklich zur Mithilfe bei der Themenfindung aufgerufen. Auf Nachfrage eines Mitgliedes erklärt Frau Widmer, daß man sich darum bemühen wolle, die Veranstaltung auch für Informatiker interessant zu gestalten. Ausgangspunkt könne etwa die in der Schweiz in einigen Punkten andere Rechtslage sein, was beim Design von Applikationen ebenfalls berücksichtigt werden müsse.

13. Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Da aus dem Kreis der Mitglieder keine Vorschläge ergehen, schlägt der Vorstand **Augsburg** als Ort für die **Jahrestagung 2005** vor. Termin soll der **6.-8.10.2005** sein. Dem stimmen die Mitglieder zu. Der Vorschlag von Herrn Dreier, die Gestaltung des Programms diesmal mit einem Call-for-papers zu beginnen, stößt allseits auf Zustimmung. Organisatorisch sollen hier die Leiter der Fachausschüsse eingebunden werden. Alle Mitglieder sind ausdrücklich aufgerufen, ihre Wünsche nach und ihre Angebote von Themen mitzuteilen.

Aus der Mitgliederversammlung ergibt sich der Wunsch, die Mitgliederversammlung beim nächsten Mal wieder am Freitag in den Programmablauf einzubetten und ihr mehr Zeit für Diskussionen und Anregungen zu geben. Hinsichtlich der Themen schlägt Herr Hildebrandt vor, das Thema der Urkundseigenschaft digital gespeicherter Dokumente zu behandeln.

14. Verschiedenes

Herr Hildebrandt schlägt vor, in Zukunft wieder mehr gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Organisationen durchzuführen, etwa der GI oder dem German Chapter of ACM. Herr Brandi-Dorhn hält das für einen bedenkenswerten Weg, um Informatiker und Juristen in der Gesellschaft wieder mehr zusammenführen.

Herr Büllesbach weist in diesem Zusammenhang noch darauf hin, daß die DGRI im Jahr 2004 den Vorsitz im sog. i-12 Strategiekreis, dem Dachverband aller deutschsprachigen Informatikfachgesellschaften, innehabe. Gerade mit der diesjährigen Jahrestagung habe man sich bemüht, den Blickwinkel nicht juristisch zu verengen, sondern mit Prof. Mattern einen ausgewiesenen Informatiker und mit Prof. Quante einen Philosophen an den Beginn des

Tagungsprogramms gestellt. Informatik werde in der DGRI nicht nur als rein technische, sondern als eine intergrative Disziplin verstanden, die in den sozialen Kontext eingebettet sei.

Um 20:30 schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.

Hannover, 7. Oktober 2004

Prof. Dr. Büllesbach (Vorsitzender)

gez.

Dr. Anselm Brandi-Dohrn (stellv. Vorsitzender)

gez.

Dr. Wolfgang Büchner (stellv. Vorsitzender)

gez.

Prof. Dr. Dreier (Schriftführer)